



Matans  
Gleis 5

SIEMENS

## SMS ERFA-Tagung

Martin Koblet - BLT  
25.08.2025 – Muri bei Bern - Sternen

# Begrüßung & Tagesablauf

# Agenda

|                                                         |        |
|---------------------------------------------------------|--------|
| ❖ Begrüssung & Tagesablauf                              | 09:00  |
| ❖ Rückblick SMS ERFA-Tagung 2025                        | 09:10  |
| ❖ Referate inkl. Workshop                               |        |
| > Thema 1: Kompetenz-Management                         | *09:20 |
| > Thema 2: Human and Organisational Factors - Umsetzung | 11:10  |
| ❖ Mittagessen                                           | 12:40  |
| > Arbeitsgruppe SMS - stellt sich vor                   | 13:50  |
| > Thema 3: Lieferanten-Management                       | 14:05  |
| ❖ Abschluss & Apéro                                     | 15:35  |

**\*Pause morgen**

**10:40 – 11:00**

# Gut zu wissen

Organisatorisches

Alle Teilnehmenden  
sind gemäss  
Aushang eingeteilt

Räumlichkeiten

Wohlbefinden

Fotos,  
Berichterstattung

Gruppenbildung,  
Gruppenräume

DU-Kultur

Teilnahmebestätigung  
anfordern:  
[nicole.reinhard@voev.ch](mailto:nicole.reinhard@voev.ch)

# Referentinnen & Referenten

| Name              | Vorname   | Unternehmung                                              | Funktion                                                                                                         |
|-------------------|-----------|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Koblet            | Martin    | Baselland Transport AG                                    | - Leiter VöV Arbeitsgruppe<br>Sicherheitsmanagementsysteme<br>- Leiter Managementsystem, BLT<br>- Tagungsleitung |
| Brunner-Peverelli | Tanja     | Schweizerische Südostbahn                                 | Leiterin QRSU                                                                                                    |
| Danner            | Dani      | Widmer Rail Services                                      | Safety Manager                                                                                                   |
| Kuhn              | Christina | Schweizerische Südostbahn                                 | Fachspezialistin Human and<br>Organizational Factors (HOF)                                                       |
| Laurent           | André     | Compagnie de chemin de fer<br>Nyon - St-Cergue - Morez SA | Leiter Qualitätssicherung                                                                                        |
| Schneider         | Cyril     | Baselland Transport AG                                    | Leiter Personalentwicklung                                                                                       |
| Wyss              | Andrea    | Schweizerischen Bundesbahnen                              | Fachleiterin HOF                                                                                                 |

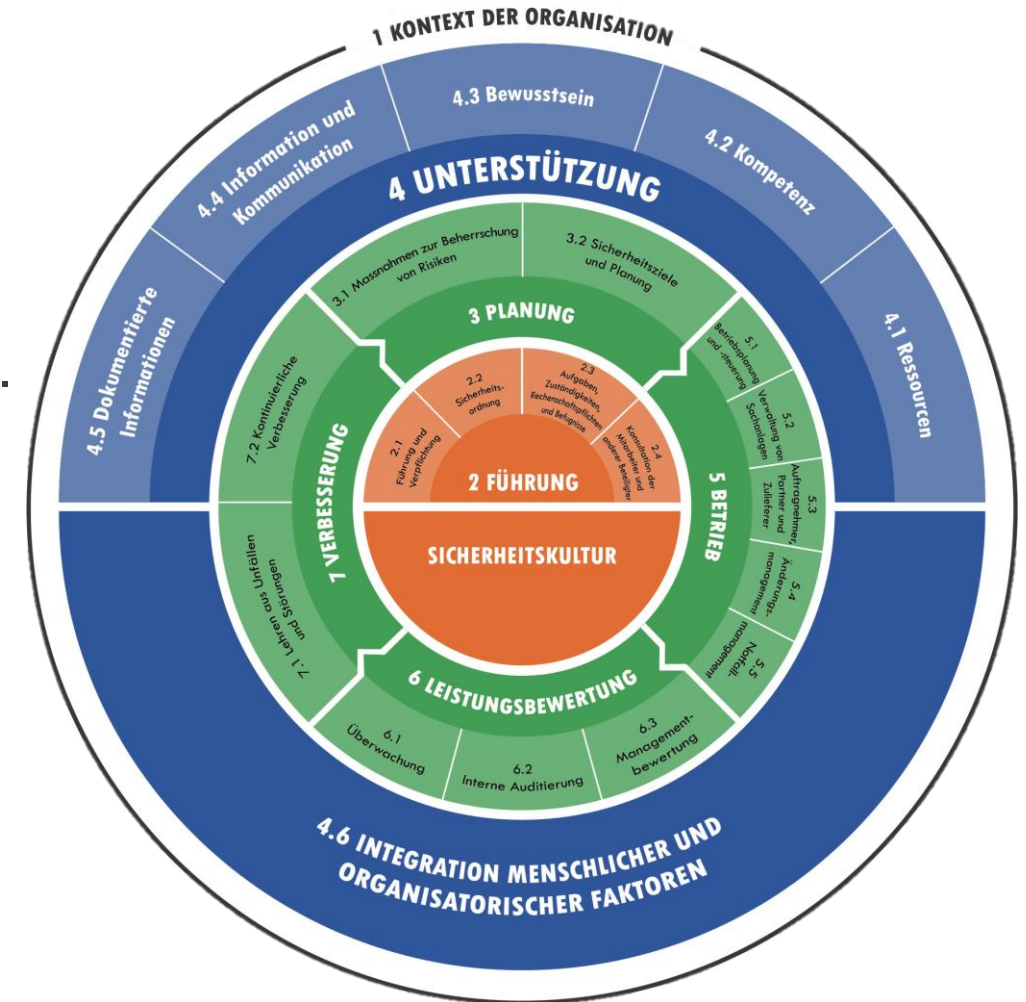
# Rückblick

# Rückblick

- 21.08.2024 => 1. ERFA-Tagung SMS (63 Teilnehmende)
- 16.10.2024 => Arbeitsgruppe SMS gestartet
- 11.11.2025 => 2. ERFA-Tagung SMS (61 Teilnehmende)
- 25.08.2026 => 3. ERFA-Tagung SMS
- **Rückmeldungen SMS ERFA-Tagung 2025** (25 von 61 haben an der Umfrage teilgenommen)
  - 80% der Teilnehmenden haben die SMS-Tagung mit gut bis sehr gut bewertet
  - 90% Themenblock Reifegradmodell
  - 90% Themenblock Human and Organisational Factors
  - 70% Themenblock Risikomanagement
- Eure Rückmeldungen haben den **Kontinuierlichen Verbesserungsprozess** angestossen

# Zielbild bleibt unverändert - Herausforderungen vorhanden

- Alle Themen sollen **behandelt** werden.
- Die einzelnen Themen müssen **weiterentwickelt** werden.
- Alle Themen haben Erfolgsfaktoren und Stolpersteine.
- **Euer Beitrag:**
  - Themen 2027?
  - Leistung Arbeitsgruppe SMS an die Branche?
- **Nutzt bitte die Umfrage am Schluss der Tagung**



# Martin Koblet begleitet euch durch den Tag

## Mein Job bei der BLT (80%)

Leiter Managementsystem

Themen:

- QMS, SMS, ISMS
- PPM, BSC, Q-Reporting
- Risiko, Sicherheit, Umwelt

Zertifizierungen:

- ISO 9001:2015
- BAV SiBe, SiGe
- ECM & FWS ab 2026

## Nebenbeschäftigung (20%)

Koblet Consulting GmbH

Berater im öV und weiteren Branchen

## Meine Rollen

- Wadenbeisser, Wanderprediger
- Befähiger, Unterstützer, Entwickler, Ermöglicher, ...

## Weiterbildungen

- EFE-Assessor
- CAS Leanmanagement
- Dipl. Qualitätsmanager NDS HF
- Dipl. Projektmanager NDS HF
- eidg. Dipl. Gärtnermeister (HFP)



## Sonstige Tätigkeiten

Im öV

- Leitung VöV AGr SMS, VöV UAGr HOF-Int
- Mitglied VöV FG Betrieb, VöV AGr HOF
- Mitglied RAILplus AGr RSQU
- ... und sonst
- Präsident Brauereigenossenschaft
- Präsident SAQ Basel Regio (2019 – 2026)
- PEX Eidg. BP Spezialist/Spezialistin öV (2012-2024)

# Gruppenbildung Workshopzone Kompetenzmanagement



- Alle Teilnehmenden sind gemäss Aushang eingeteilt



- Arbeit in den Gruppen von 10:00 bis 10:40



- Pause von 10:40 bis 11:00

# Referat

# Kompetenzmanagement

Cyril Schneider BLT

# Agenda

- Einstieg
- Was ist ein modernes Kompetenzmanagement wirklich?
- Beispiel BLT – Vom Modell zur Realität
- Erfolgsfaktoren & Stolpersteine
- Ausblick – Wo geht die Reise hin?
- Abschluss

# Einstieg

## Herausforderungen im Alltag

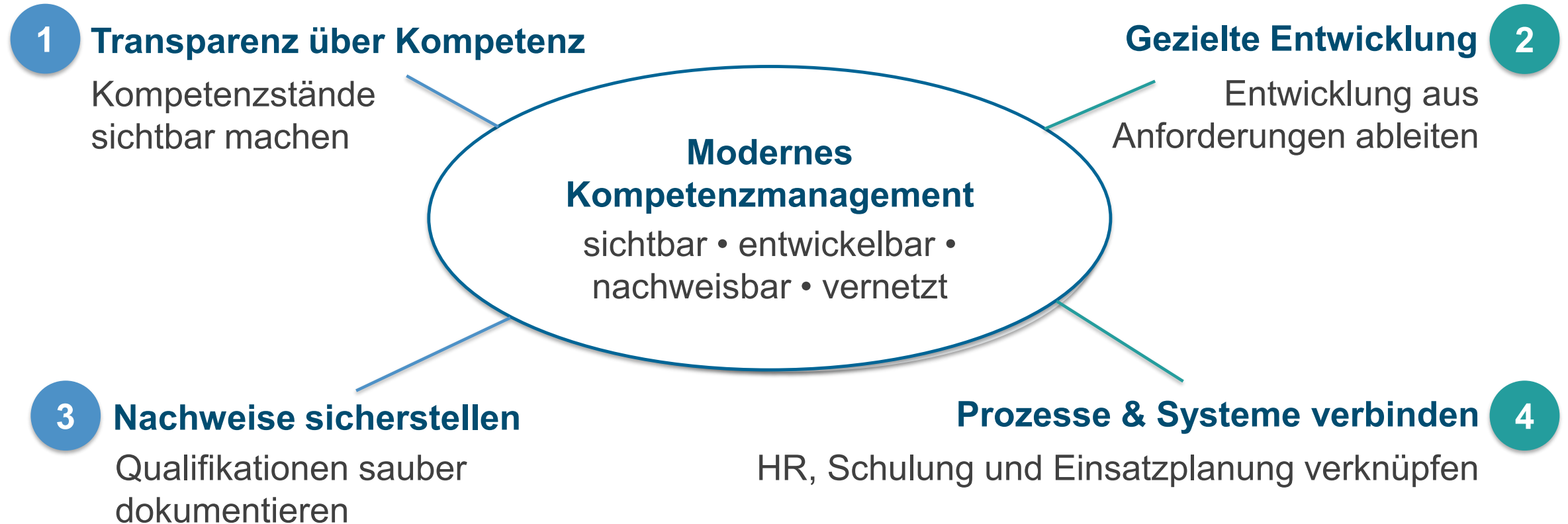
- Fachkräftemangel
- Steigende Anforderungen (Sicherheit, Technologie)
- Wissenstransfer und Wissenssicherung wird kritischer
- Unterschiedliche Generationen aktiv im Berufsleben



# Wie stellen wir sicher, dass wir morgen noch die richtigen Kompetenzen haben?



# Zielbild eines modernen Kompetenzmanagements

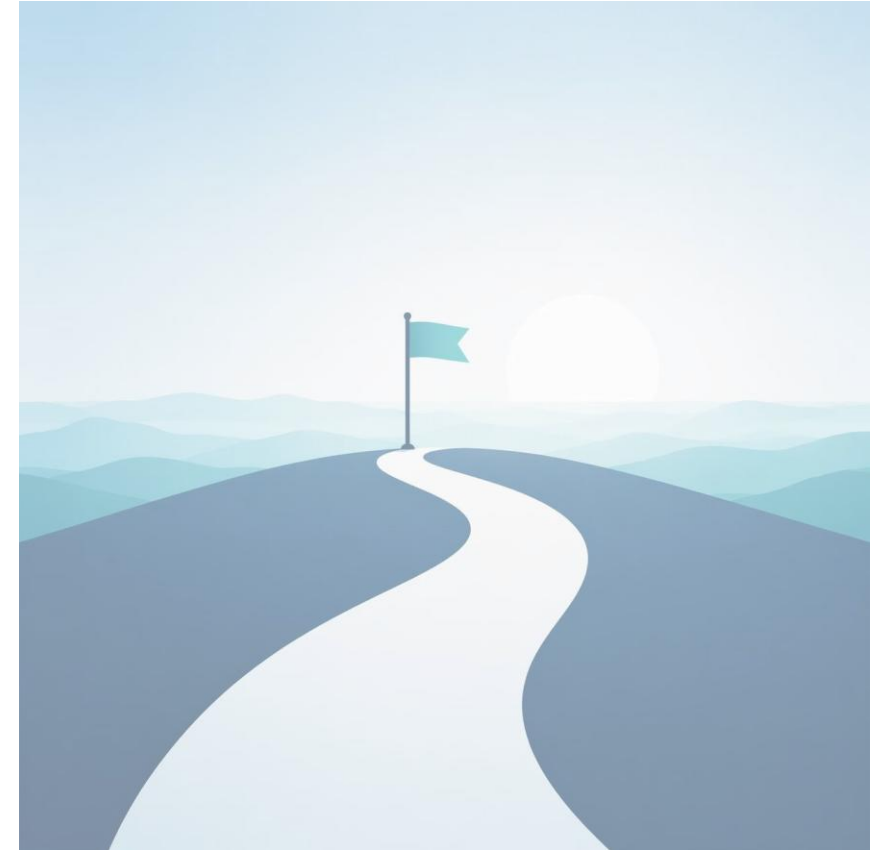


# Ausgangslage BLT

## Warum wir gestartet sind?

- Fachkräftemangel & Pensionierungen
- Wissenssicherung und Wissenstransfer
- fehlende Transparenz und Systematik
- steigende Anforderungen an Mitarbeitende und Unternehmung

**Anspruch einer Verankerung der Lernenden  
Organisation in der Unternehmenskultur**



# Unser Ansatz

## Kompetenzmodell als Grundlage: von Werten zu Verhalten



# 5 Werte – 15 Kompetenzen

## Umsetzungsstärke



Klarheit und  
Verbindlichkeit

Sicherheits-  
bewusstsein

Entscheidungsfreudigkeit

## Teamgeist



Nähe und  
Menschlichkeit

Vorbild-  
funktion

Beachtung und Respekt

## Leidenschaft



Neugier

Engagement

Begeisterungsfähigkeit

## Innovation



Kreativität

Veränderungs-  
bereitschaft

Lösungsorientierung

## Kundenbegeisterung



Qualitäts-  
bewusstsein

Empathie

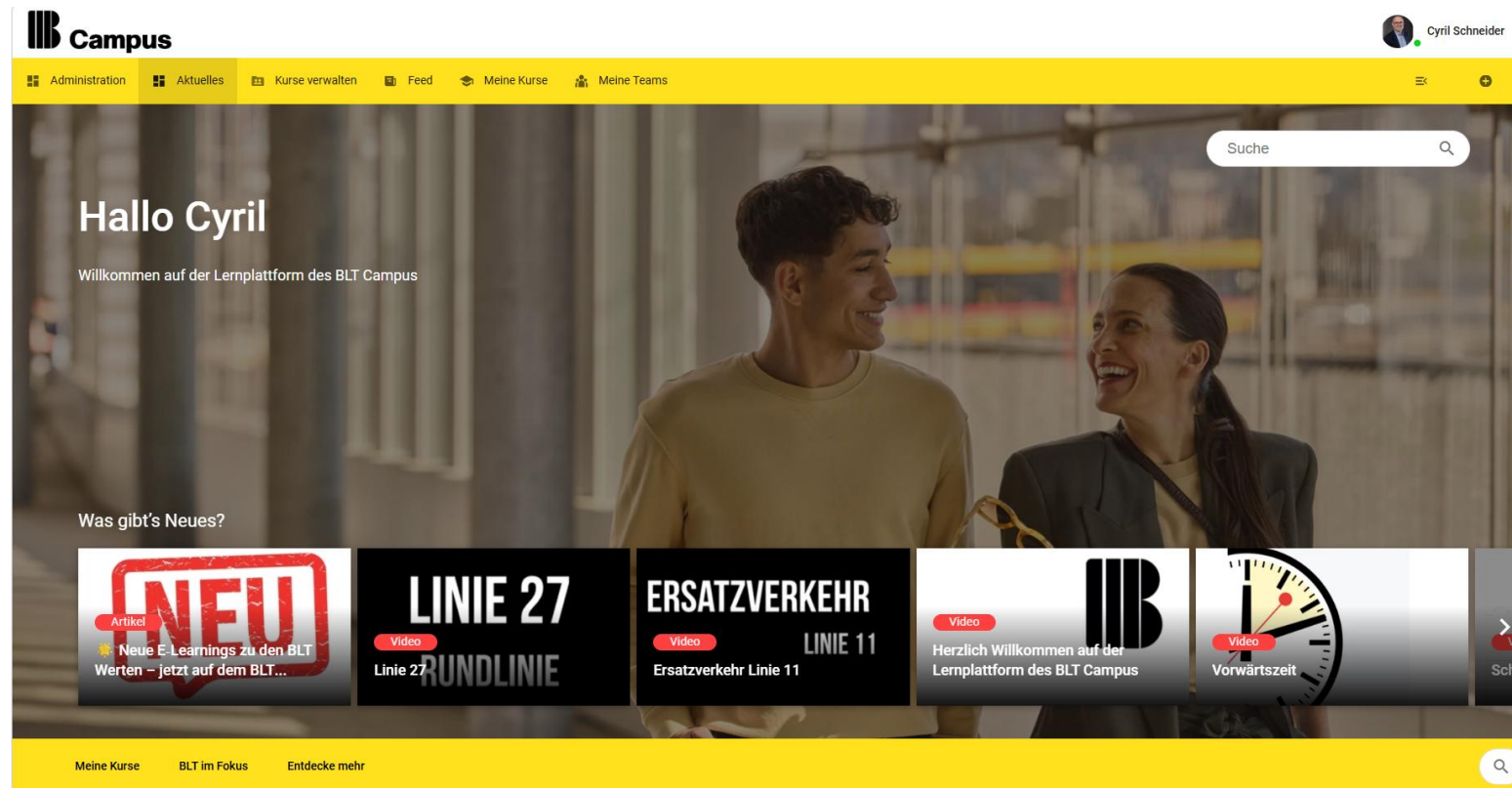
Serviceorientierung

# Integration in den Alltag



# Rolle des Lernmanagementsystems (LMS)

Lernen sichtbar und zugänglich machen

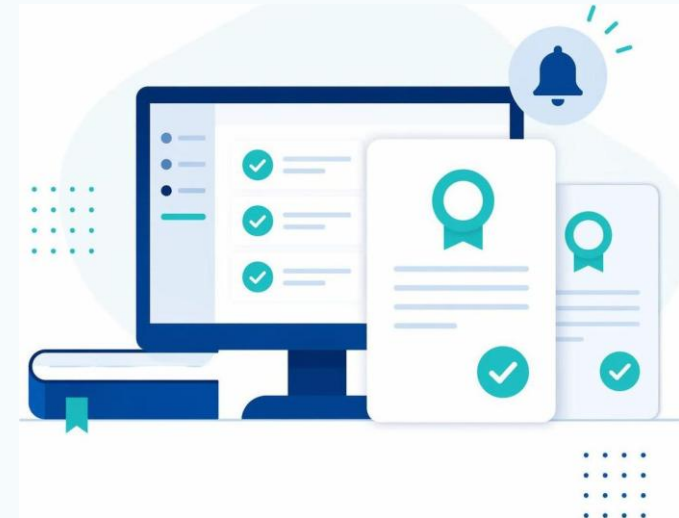


# Nachweise/ Bescheinigungen Fachkompetenzen

- 1 Pflegen** Sicherheitsrelevante Tätigkeiten zentral dokumentiert.
- 2 Abrufen** Nachweise für Mitarbeitende und Vorgesetzte verfügbar.
- 3 Erinnern** Automatische Systemhinweise sichern Aktualität und Fristen.
- 4 Entwickeln** Interne Schulungen gezielt aufbauen.

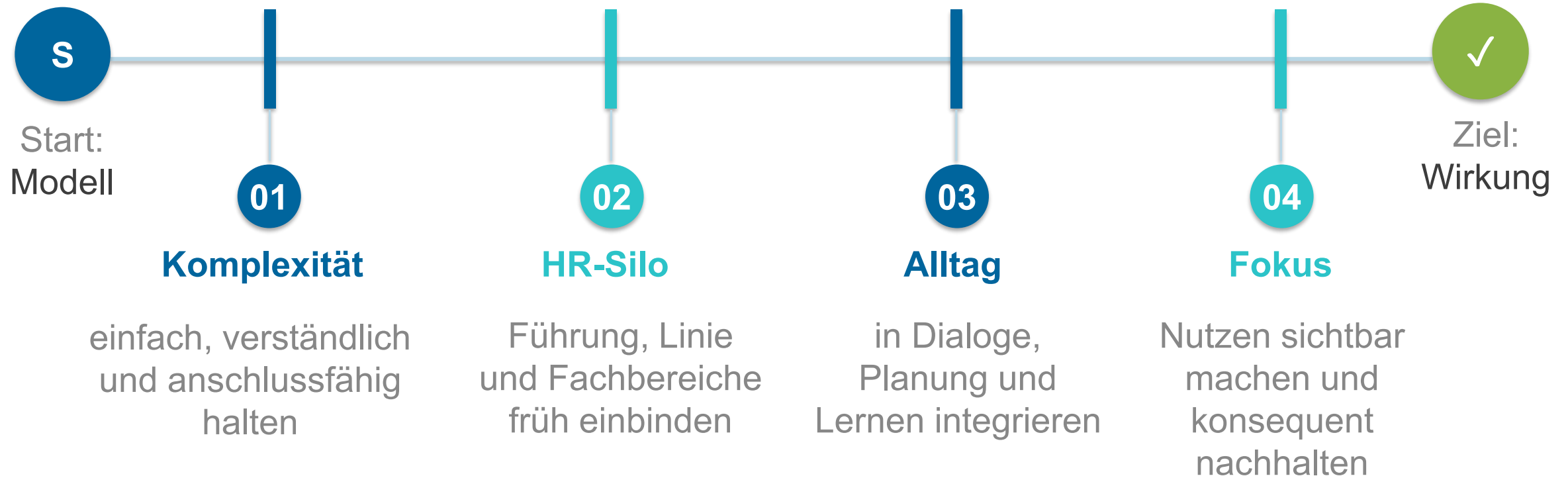
**Ergebnis: Nachweise sind sichtbar und aktuell**

## LMS als Nachweis-Hub



Ein zentraler Ort für  
Bescheinigungen, Fristen und  
Entwicklungsbedarf.

# Mögliche Stolpersteine



# Blick in die Zukunft

## Kompetenzen

weiterdenken.

Die Zukunft verbindet Future Skills, individuelle Entwicklung, Messbarkeit und digitale Lernökosysteme – ohne zusätzliche Komplexität.



**BLT-Fokus: HRM-Lösung ablösen und alle Handlungsfelder in einem System abbilden.**

# Fazit

Drei einfache Botschaften:

1

## Führen

Kompetenzen aktiv steuern.

---

2

## Integrieren

HR, Lernen und Alltag verbinden.

---

3

## Starten

Einfach beginnen, konsequent verbessern.

**Kurz: klein starten, sauber integrieren, dranbleiben.**



# Herzlichen Dank.

für Ihre Aufmerksamkeit

# Gruppenbildung Workshopzone «Kompetenzmanagement»



- Alle Teilnehmenden sind gemäss Aushang eingeteilt



- Arbeit in den Gruppen von 10:00 bis 10:40



- Pause von 10:40 bis 11:00



**Bis 11:00 Uhr**

# Abschluss Kompetenzmanagement



Mit KI generiertes Bild

# Referat Human and Organizational Factors – Umsetzung – Teil 1

Dani Danner, WRS

# Wie wir HOF verlernt haben (Human and Organizational Factors)

## Als es noch Staatsbahnen gab, ...

- standen betreute und mit Personal besetzte Diensträume / Reservezimmer zur Verfügung.



Quelle: Dani Danner

# Wie wir HOF verlernt haben (Human and Organizational Factors)

**Als es noch Staatsbahnen gab, ...**

- standen Verpflegungsmöglichkeiten rund um die Uhr zur Verfügung.



Quelle: SV-Service



Quelle: Dani Danner

# Wie wir HOF verlernt haben (Human and Organizational Factors)

**Als es noch Staatsbahnen gab, ...**

- konnte man sich in Schlafräumen erholen.



Quelle: ÖBB Night-Jet

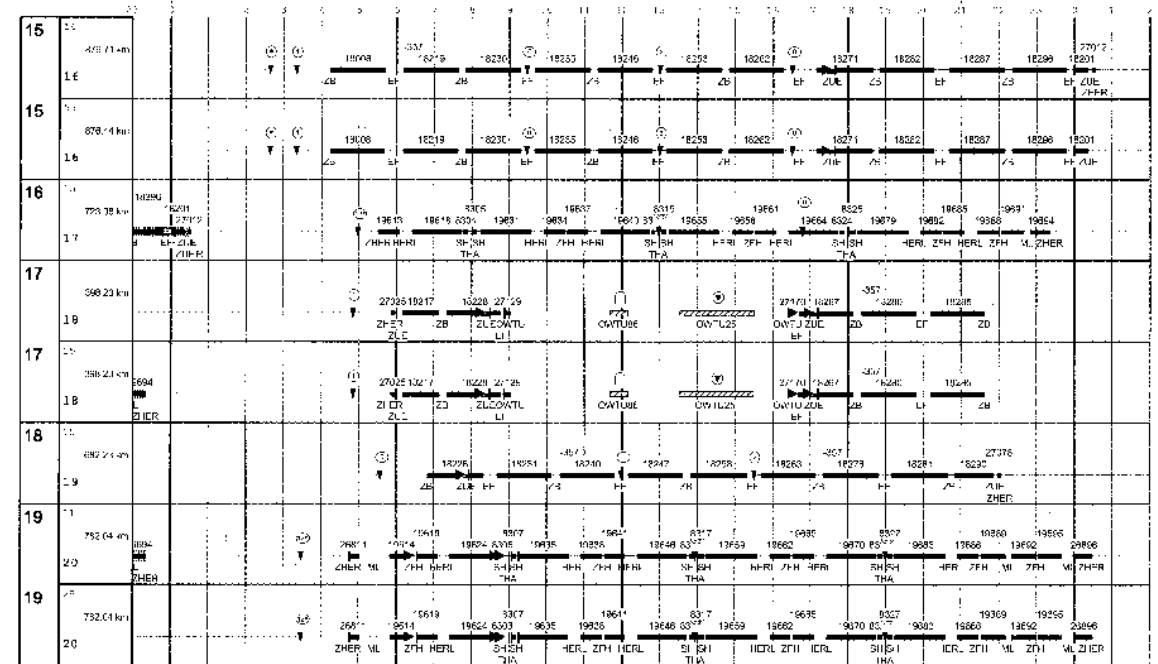


Quelle: Lokifahrer.ch

# Wie wir HOF verlernt haben (Human and Organizational Factors)

Als es noch Staatsbahnen gab, ...

- waren Dienstpläne über eine ganze Fahrplandauer gültig.



Quelle: Dani Danner

# Wie wir HOF verlernt haben (Human and Organizational Factors)

## Doch dann kamen die Sparmassnahmen und ...

- das Personal bekam Handys und es war von nun an ein Selbstläufer.
- die Verpflegungsmöglichkeiten wurden zuerst auf Bürostunden gekürzt und später endgültig.
- die Erholungsmöglichkeiten zu teuer. Die Mitarbeitenden haben ausgeruht zum Dienst zu erscheinen.
- die Dienstpläne sind kurzfristigen Änderungen unterworfen.

# Wie wir HOF verlernt haben (Human and Organizational Factors)

## Was wir jetzt wieder einführen (könnten), sind ...

- Personalräume, welche allen Bahnbediensteten aller Unternehmungen offen stehen.
- Verpflegungsmöglichkeiten an den grossen Drehkreuzen rund um die Uhr für alle Mitarbeitenden.
- Erholungsmöglichkeiten (bspw. Schlafräume) für alle Mitarbeitenden, damit sie ausgeruht den Dienst ausüben können.
- Mitarbeitende wieder dezentral zu führen.
- Vorgaben HOF-gerecht zu gestalten. => Nicht alles muss geregelt sein.

# Transfer HOF-Umsetzung gestern-heute-morgen



Mit KI generiertes Bild

# Referat Human and Organizational Factors - Umsetzung

Christian Kuhn, SOB

Andrea Wyss, SBB Infrastruktur

# Wer sind wir?



**Christina Kuhn**

HOF-Fachspezialistin, Personal & Organisation

**SOB** SÜDOSTBAHN

Mitglied VöV-Arbeitsgruppe HOF



**Andrea Wyss**

Fachleiterin HOF, SBB Infrastruktur

**SBB CFF FFS**

Mitglied VöV-Arbeitsgruppe HOF

# Was benötigt es, dass unsere Mitarbeitenden...



Quelle: © Andrea Wyss, SBB CFF FFS, mit AI generiert

...sicher nach Hause kommen?

...ihre Arbeit zeitgerecht und korrekt erledigen können?

...zufrieden mit ihrer Arbeit sind?

# Ziele des Inputs



Erkennen, wo HOF im eigenen SMS wirkt.

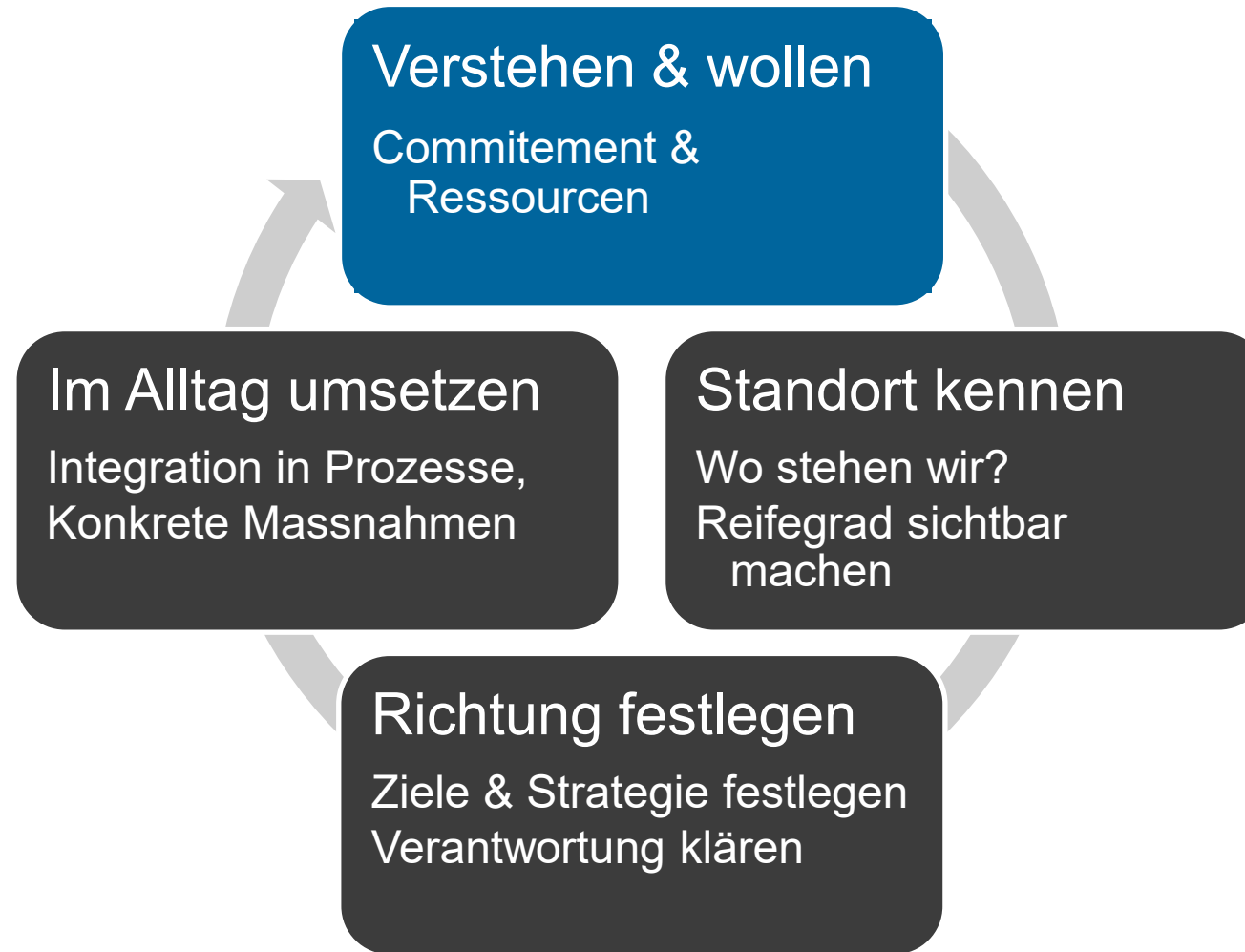


Ein einfaches Vorgehen zur Umsetzung kennenlernen.

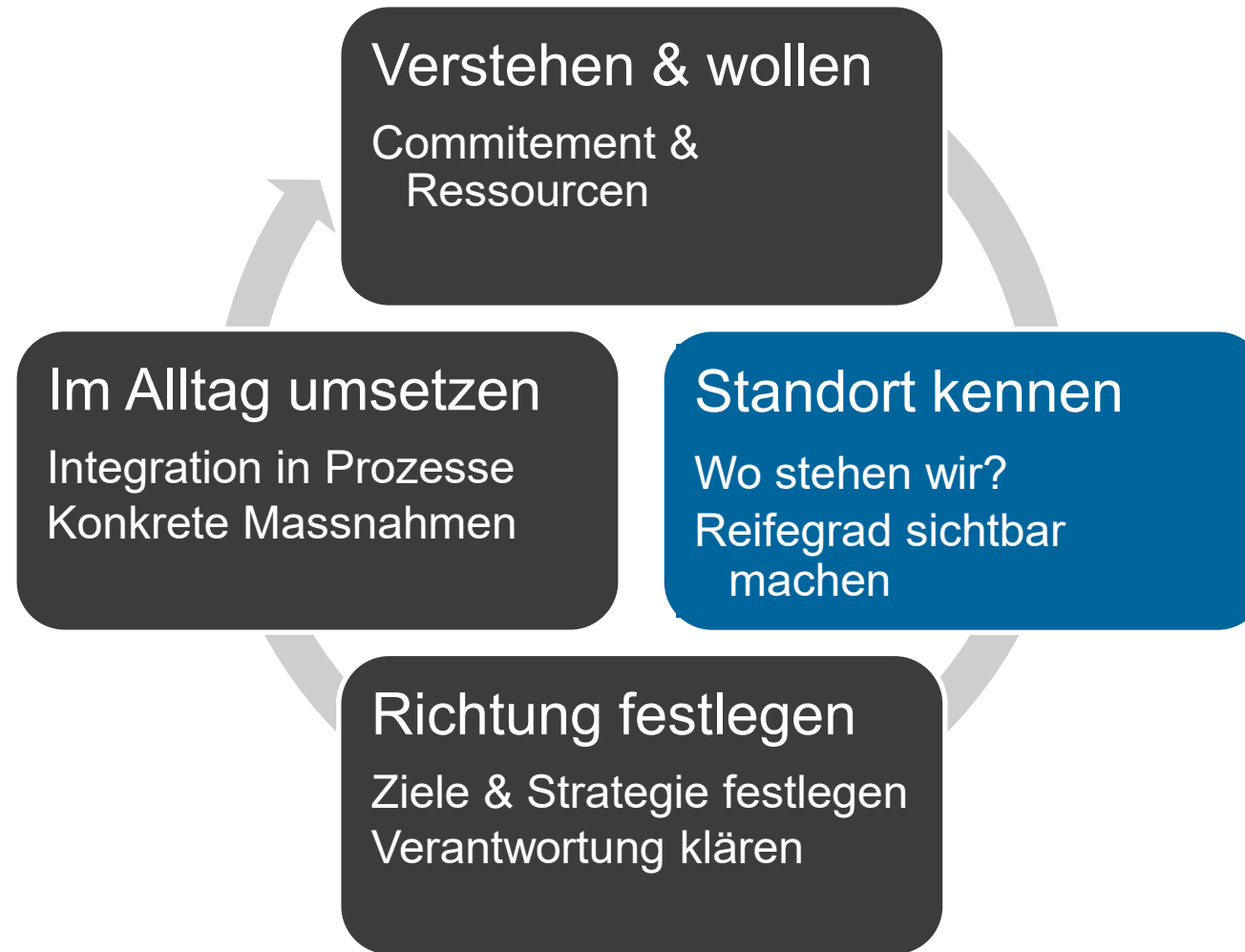


Konkrete Beispiele aus der Praxis mitnehmen.

# 4 Schritte für wirksame HOF-Integration im SMS



## 4 Schritte für wirksame HOF-Integration im SMS



# Standort kennen: HOF-Reifegradmodell



1. Gemeinsam bewerten
2. Unterschiede diskutieren
3. Prioritäten festlegen

Beispiel: Lehren aus Ereignissen (4.7)

Stufe 2

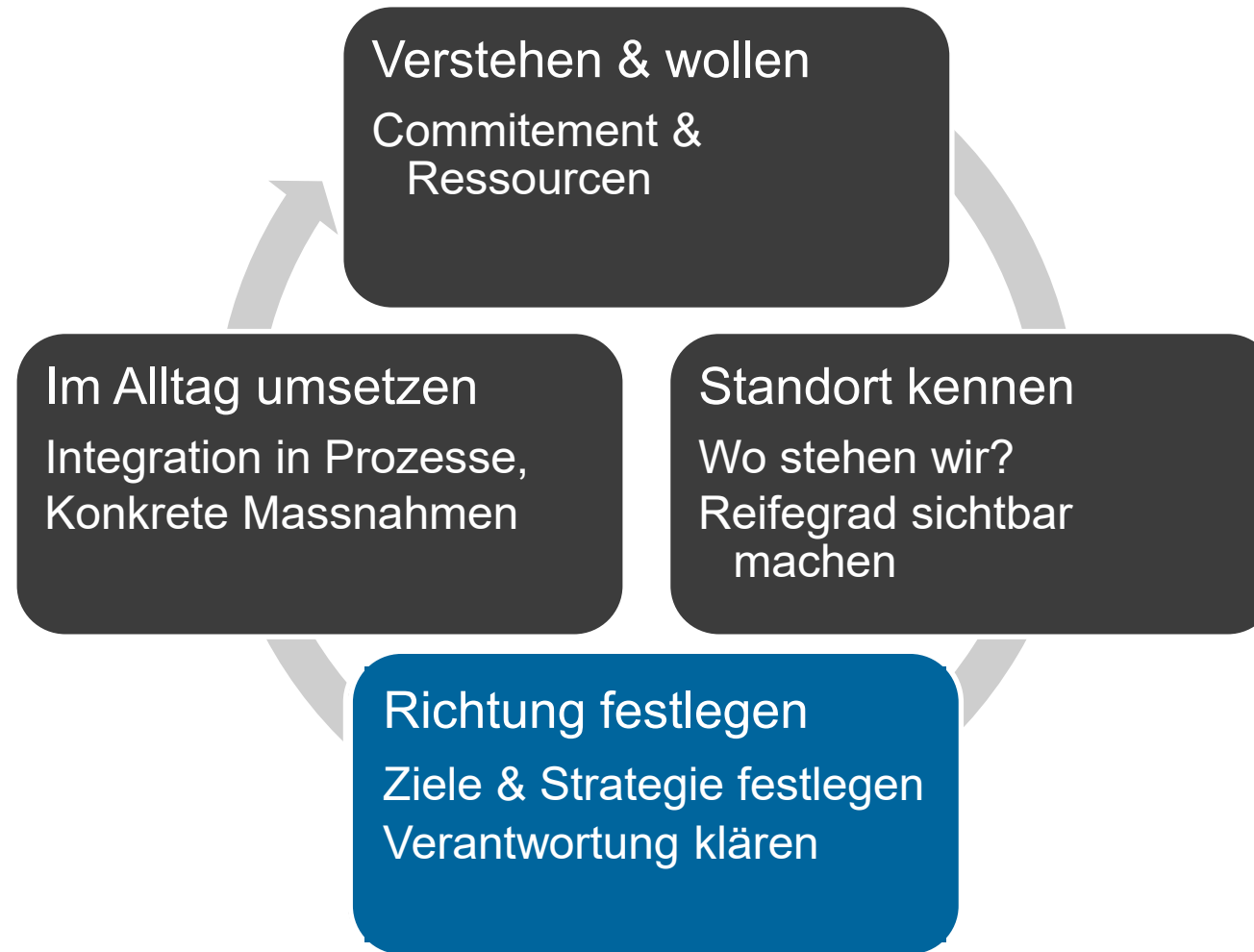
HOF werden punktuell in Ereignisanalysen berücksichtigt

Stufe 3

HOF sind fester Bestandteil der Ereignisanalyse und führen systematisch zu Verbesserungen

→ Schon bald zu finden: [VöV Homepage HOF](#).

## 4 Schritte für wirksame HOF-Integration im SMS



# Praxisbeispiel SOB: HOF-Strategie

## Gemeinsames Verständnis stärken

- Wir schaffen eine gemeinsame Sprache für HOF, damit wir über Fehler, Risiken und Verbesserungen offen sprechen können.

## Rollen & Verantwortung klären und Kompetenzen aufbauen

- Wir machen sichtbar, wer wo Einfluss hat, vom Betrieb über Projekte bis zur Führung.

## HOF dort einbauen, wo wir arbeiten

- HOF wird gezielt in Projekte, Prozesse und Analysen integriert, nicht als Zusatz, sondern als Teil bestehender Arbeit.

## Einfache Hilfsmittel bereitstellen

- Für Prozessverantwortliche und Projektleitende entwickeln wir pragmatische Werkzeuge, die im Alltag helfen ohne Zusatzaufwand.

## Lernen ermöglichen statt Schuld suchen

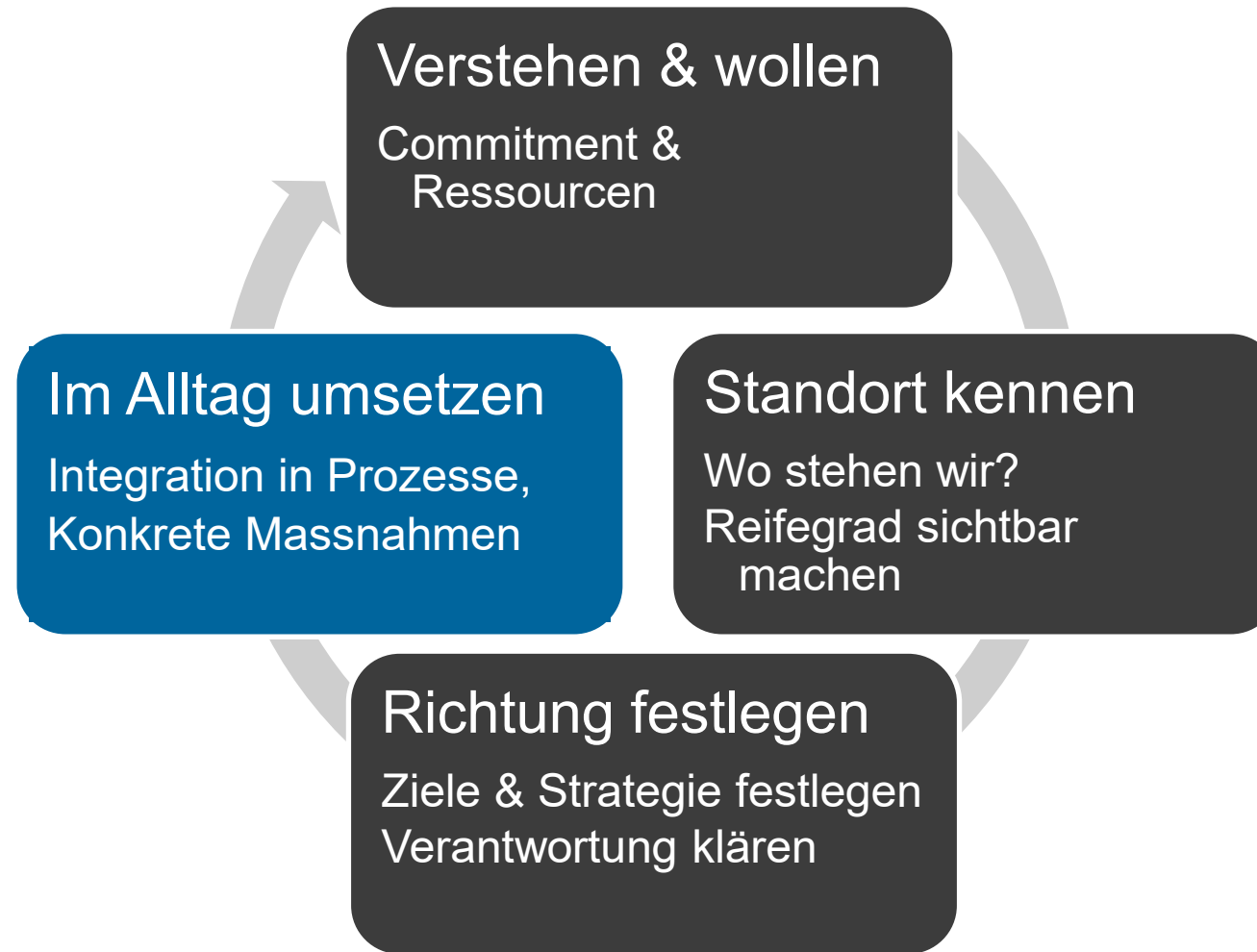
- Beinahe-Ereignisse, Rückmeldungen und Erfahrungen nutzen wir systematisch, um Arbeit sicherer und machbarer zu gestalten.



Quelle: SOB (Eigene Darstellung, Copilot)

Umsetzungsplan 2026ff

## 4 Schritte für wirksame HOF-Integration im SMS



Quelle: Eigene Darstellung

# Vom Reifegradmodell zur Umsetzung

## 1 Aktionsplan erstellen



Quelle: © Andrea Wyss, SBB CFF FFS, mit AI generiert

Das Reifegradmodell zeigt, wo wir stehen. Entscheidend ist aber, welche konkreten Massnahmen im Alltag umgesetzt werden.

HOF ist nicht neu - wir entwickeln unser bestehendes SMS gezielt weiter:

- Bestehendes weiterentwickeln
- Schritt für Schritt umsetzen
- Kontinuierlich verbessern
- Nachhaltig verankern

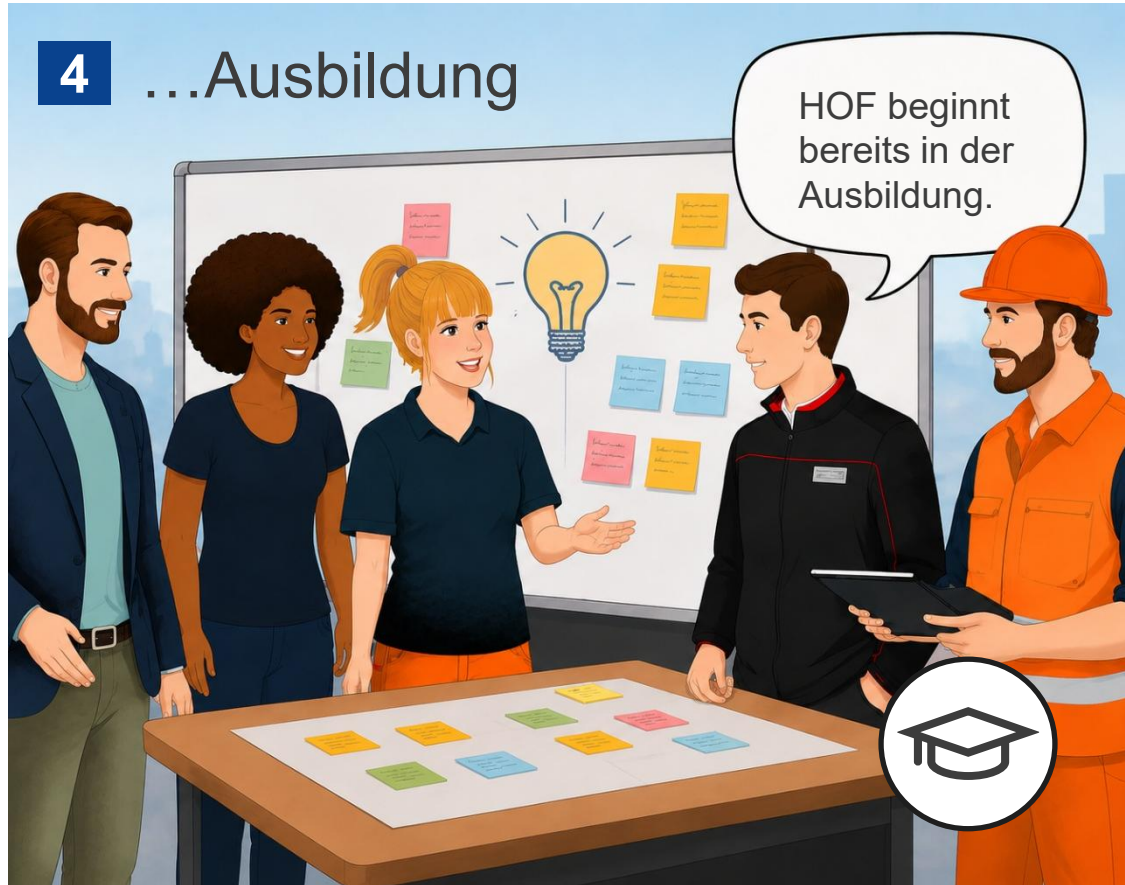
# Integration HOF in...



Quelle: © Andrea Wyss, SBB CFF FFS, mit AI generiert



# Integration HOF in...



Quelle: © Andrea Wyss, SBB CFF FFS, mit AI generiert



# Integration HOF in...



Quelle: © Andrea Wyss, SBB CFF FFS, mit AI generiert



# Integration HOF in...



Quelle: © Andrea Wyss, SBB CFF FFS, mit AI generiert



# HOF im Alltag leben



Quelle: © Andrea Wyss, SBB CFF FFS, mit AI generiert

Das **SMS** gibt Strukturen und Vorgaben vor, die sicheres Arbeiten unterstützen.

Die **Sicherheitskultur** beschreibt, was wir unter sicher arbeiten und handeln verstehen.

Die **HOF** gestalten die Bedingungen, unter denen wir sicher arbeiten und handeln können.

Die **Führung** lebt vor und prägt, wie konsequent Sicherheit umgesetzt wird.

# Hilfsmittel

## [Internetseite Human and Organisational Factors](#)

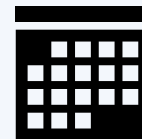
- Informationen zum Thema HOF
- HOF-Leitsätze
- Leitfaden zur Integration in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen
- Leitfaden für die Integration von HOF-Ausbildungen
- Coming soon: HOF-Integration in das SMS



Internetseiten der ERA und der UIC:

- [Human and Organisational Factors \(HOF\) | European Union Agency for Railways](#)
- [Home - RailHOF](#)

# HOF sind nicht neu, entscheidend ist, HOF systematisch anzuwenden.



**Save the Date:**  
ERFA-Tag HOF am 11. März 2027

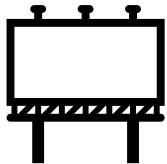
# Gruppenbildung Workshopzone «HOF»



- Alle Teilnehmenden sind gemäss Aushang eingeteilt



- Arbeit in den Gruppen von 11:50 bis 12:30



- Erkenntnisse von 12:30 bis 12:40

# Abschluss HOF





Quelle: KI-generiert

# Bis 13:50 Uhr

# Arbeitsgruppe SMS – stellt sich vor

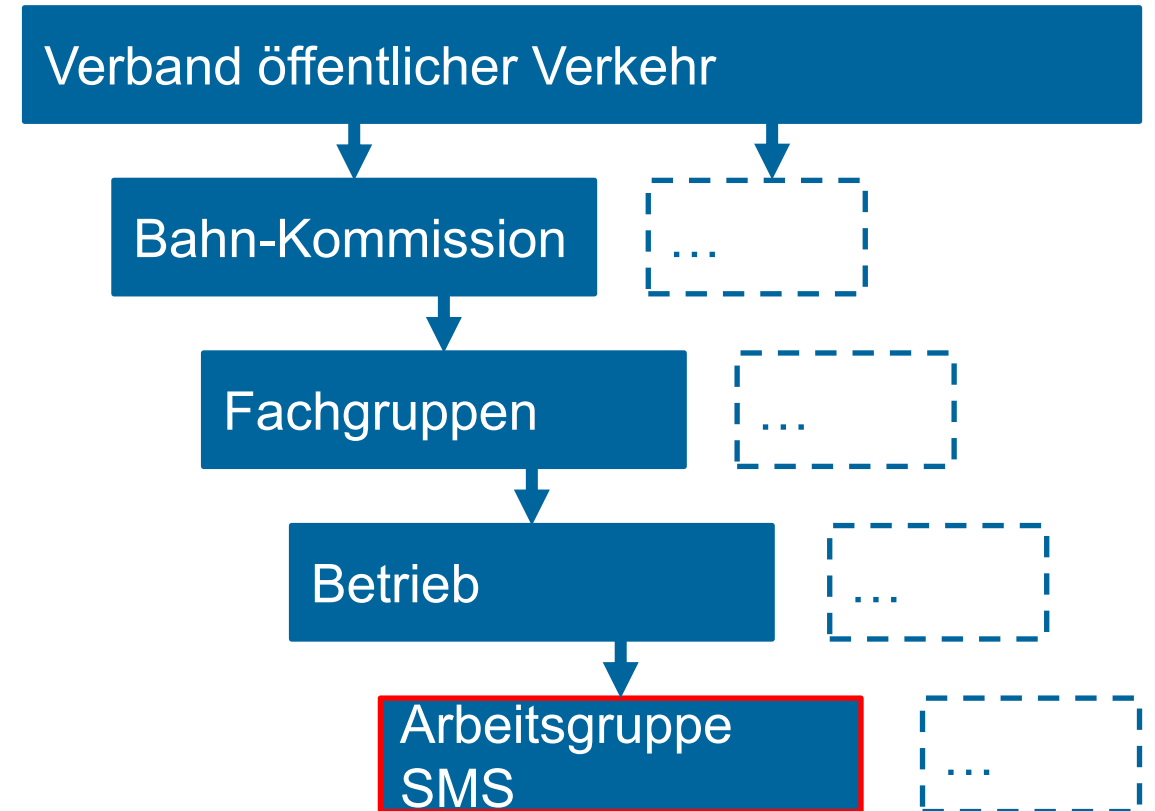
Tanja Brunner-Peverelli, SOB  
Arbeitsgruppe SMS, VöV

# Die Arbeitsgruppe

| Name              | Vorname     | Unternehmung | Funktion/ Rolle |
|-------------------|-------------|--------------|-----------------|
| Koblet            | Martin      | BLT          | Leitung         |
| Aschwanden        | Andreas     | SZU          | Mitglied AGr    |
| Brunner-Peverelli | Tanja       | SOB          | Mitglied AGr    |
| Delcour           | Marine      | TPF          | Mitglied AGr    |
| Deller            | Annica      | Bernmobil    | Mitglied AGr    |
| Dräger            | Christopher | SBB          | Mitglied AGr    |
| Kyburz            | Antonia     | THURBO       | Mitglied AGr    |
| Trailovic         | Dejvid      | BLS          | Mitglied AGr    |
| Wolter            | Mike        | RhB          | Mitglied AGr    |
| Hanhart           | Marcel      | BAV          | Gastmitglied    |
| Roguljic          | Dino        | VöV          | Geschäftsstelle |

# Einbettung der Arbeitsgruppe SMS und Mitglieder

- Die Arbeitsgruppe ist der übergeordneten Fachgruppe Betrieb unterstellt.
- Mitglieder der ArGr sind Vertreter der Transportunternehmen SBB, BLS, SOB, RhB, Turbo, SZU, Bernmobil, AVA, WRS, TPF, BLT sowie Gastmitglied BAV



Quelle: VöV > [Link](#)

# Warum braucht es die Arbeitsgruppe SMS?

## **SMS ist zentral für einen sicheren und bewilligten Bahnbetrieb**

- Ein wirksames Sicherheitsmanagementsystem ist Grundlage für Sicherheitsgenehmigungen, Sicherheitsbescheinigungen und einen verlässlichen Betrieb.

## **Die Anforderungen entwickeln sich laufend weiter**

- Regulierung, Aufsicht, Audits und betriebliche Veränderungen stellen hohe Anforderungen an die Unternehmen.

## **Die Umsetzung ist anspruchsvoll**

- SMS darf nicht nur dokumentiert sein, sondern muss im Alltag verstanden, angewendet und wirksam gelebt werden.

## **Die Branche braucht gemeinsame Orientierung**

- Unterschiedliche Erfahrungen, Reifegrade und Fragestellungen sollen gebündelt und in praxistaugliche Lösungen übersetzt werden.

# Arbeitsgruppe SMS – Auftrag und Mehrwert

## Gemeinsames Verständnis schaffen

- Die Arbeitsgruppe SMS schafft ein gemeinsames Verständnis für das Sicherheitsmanagementsystem.

## Branche vernetzen und Branchenthemen aufnehmen

- Sie vernetzt Management, Fachspezialistinnen und Fachspezialisten sowie Behörden und bietet eine Plattform für Informations-, Erfahrungs- und Praxisaustausch.
- Sie nimmt relevante Themen aus der Branche auf, klärt konkrete Bedürfnisse und priorisiert zentrale Handlungsfelder für die Weiterentwicklung des SMS.

## Umsetzung unterstützen

- Sie erarbeitet gemeinsame Grundlagen, Vorlagen und Orientierungshilfen.
- Von Vorgaben zu Wirkung: praxistauglich, wirksam, sicher.



Quelle: KI-generiert

# Die Arbeitsgruppe SMS sucht Verstärkung

- Deine Erfahrung zählt.
- Wer will Mitarbeiten?
- Bitte bei Dino [[dino.roguljic@voev.ch](mailto:dino.roguljic@voev.ch)] oder Martin [[martin.koblet@blt.ch](mailto:martin.koblet@blt.ch)] melden.



Quelle: KI-generiert

# Referat

# Lieferantenmanagement

André Laurent, NStCM-TPN

# SMS - Lieferantenmanagement

SMS ERFA-Tagung 2026 – 25. August

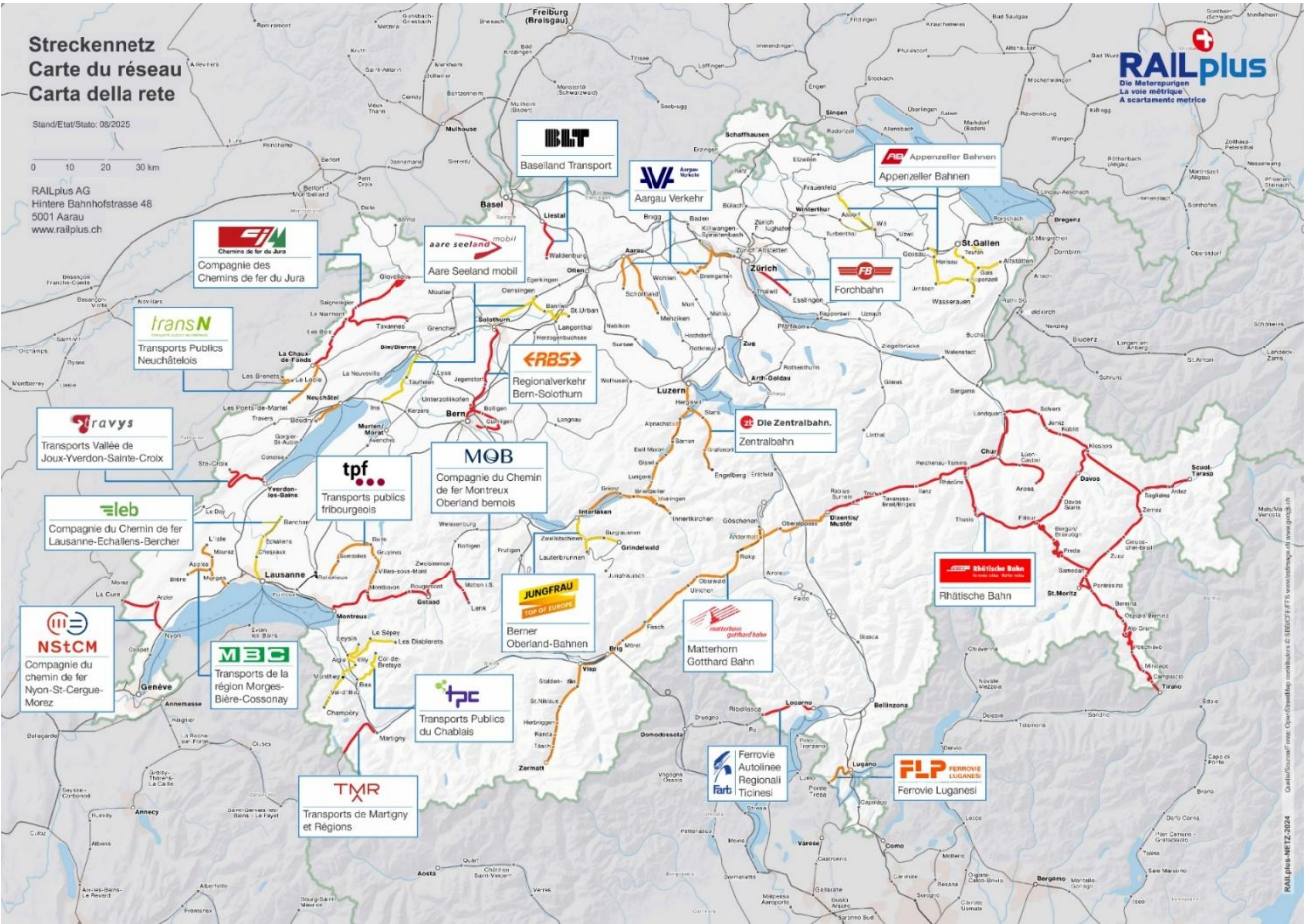


# SMS - Lieferantenmanagement

## Agenda

- RAILplus
- Lieferantenmanagement bei RAILplus
- Risikoerhebung – Matrix/Lieferantenkategorisierung
- Audits: Ziele – Programm/Planung - Schulung
- Lieferobjekte
- Verantwortung Bahnen vs. RAILplus
- Erfolgsfaktoren
- Nächste Schritte

# SMS - Lieferantenmanagement



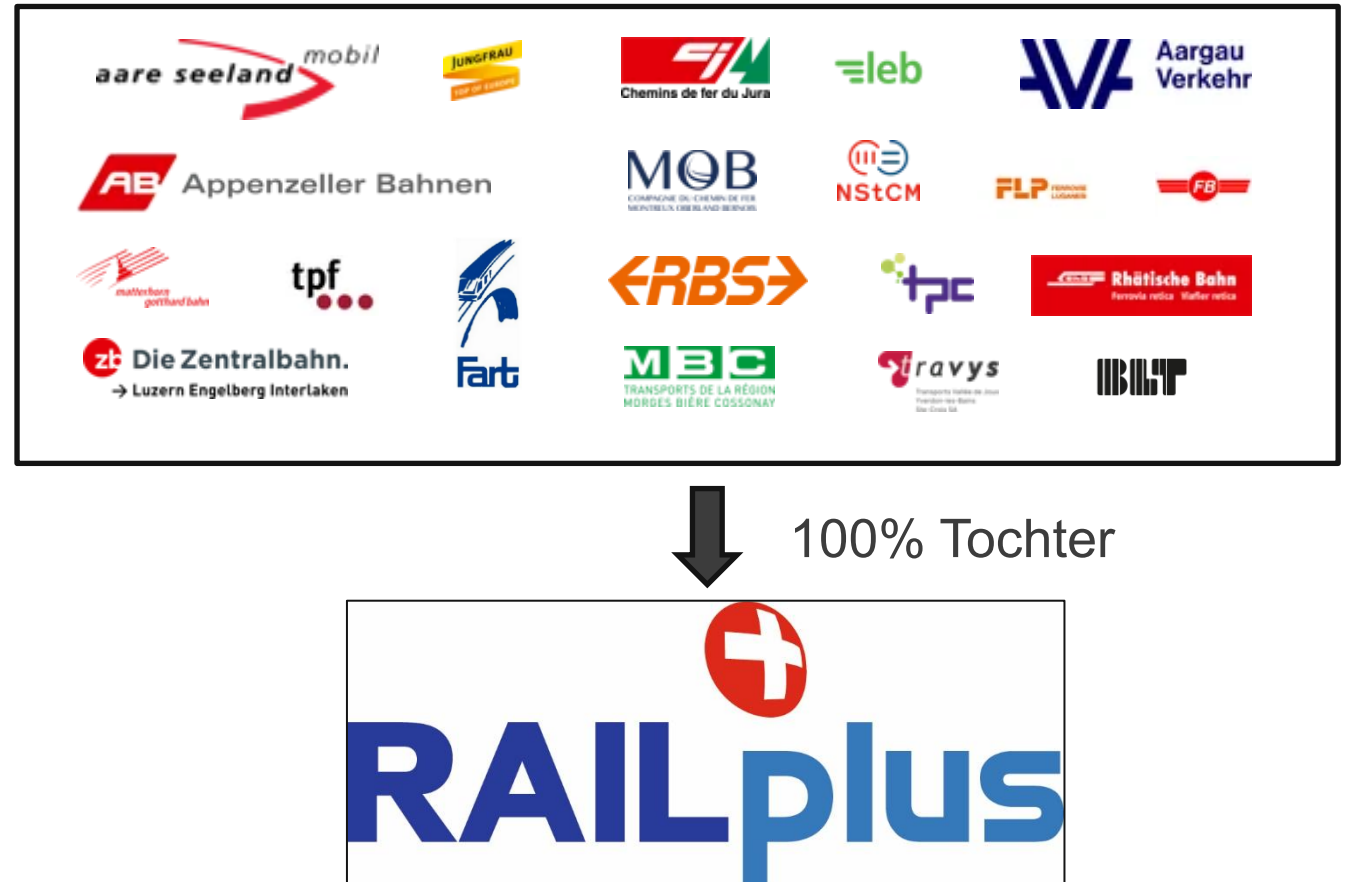
22  
Bahnen



1450 km  
Meterspur

# SMS - Lieferantenmanagement

## RAILplus Eigentumsstruktur

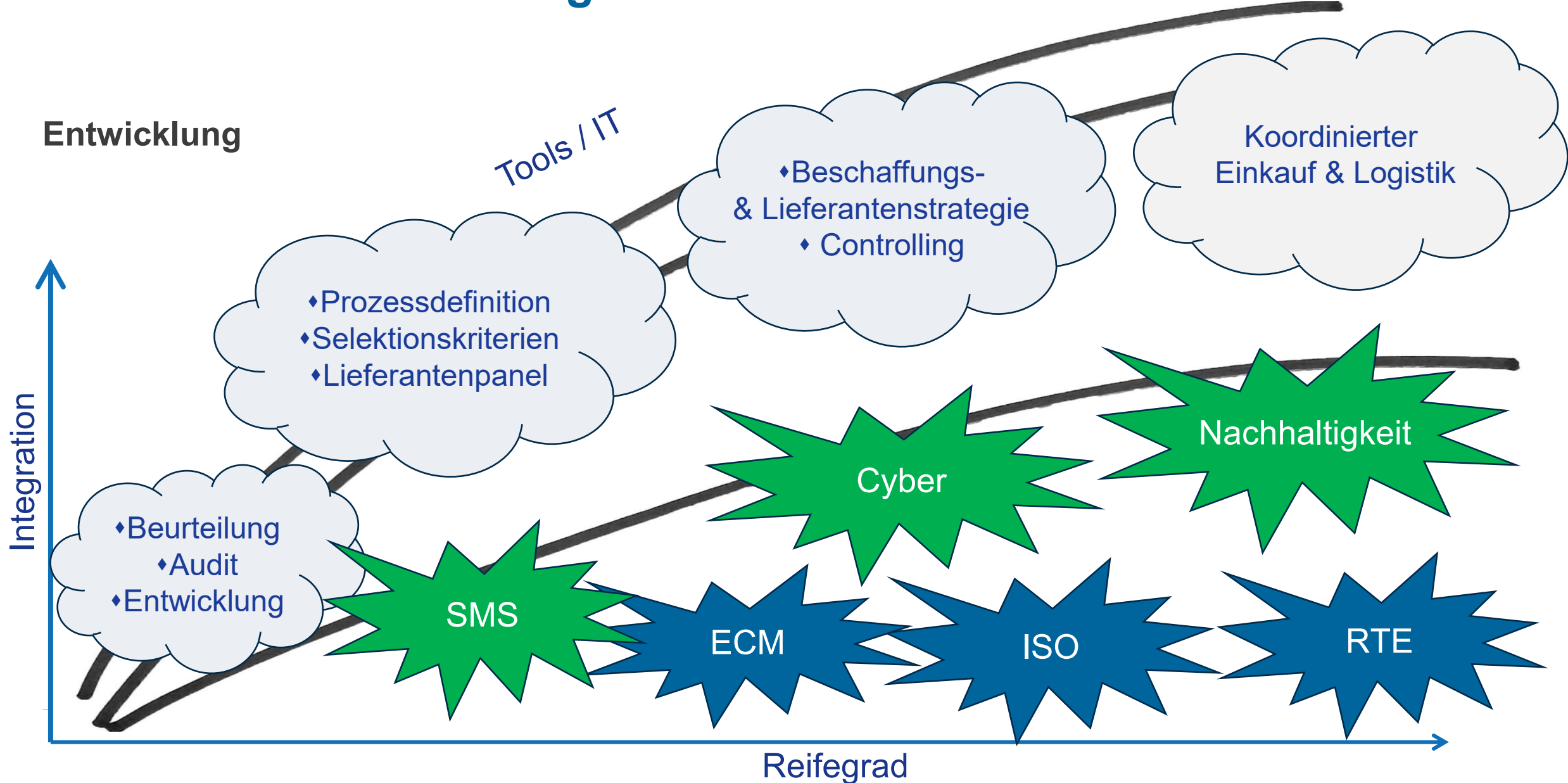


# SMS - Lieferantenmanagement

Prinzip Lieferantenmanagement bei Railplus

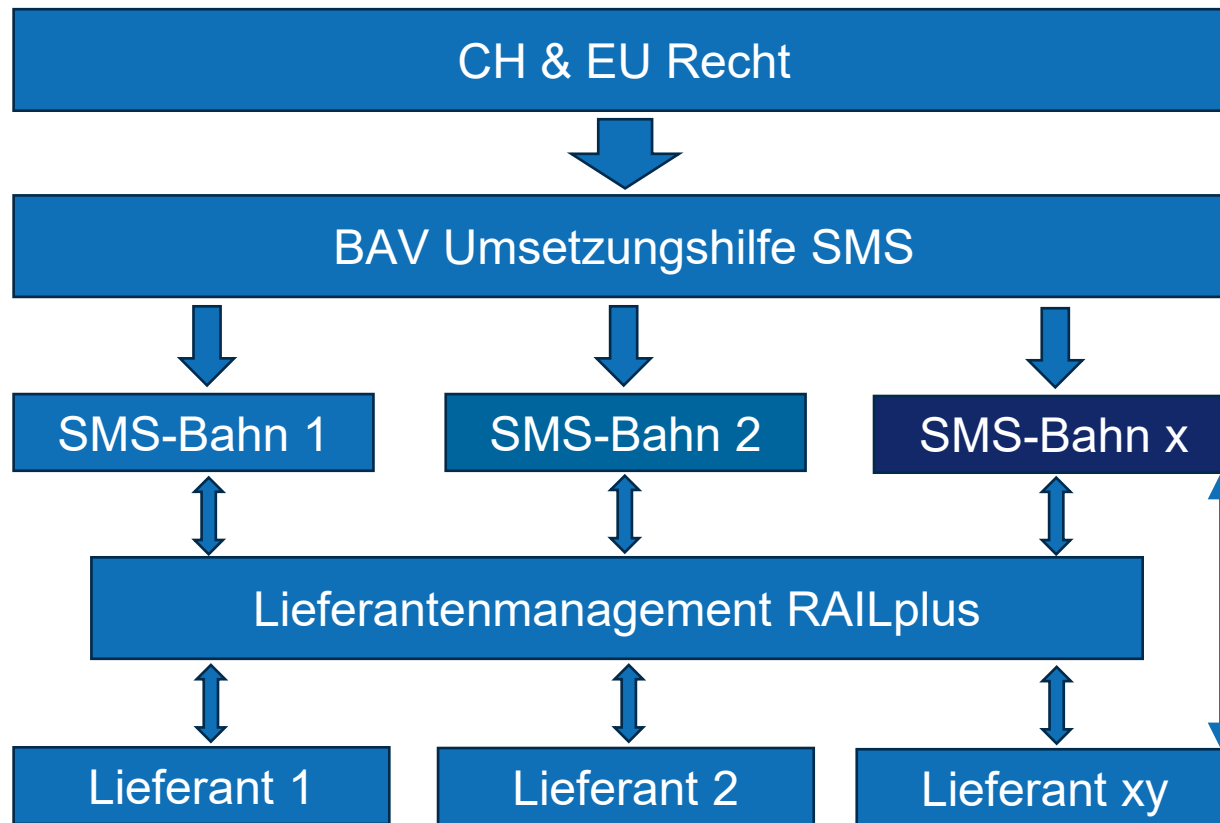


# SMS - Lieferantenmanagement



# SMS - Lieferantenmanagement

## Normative Anforderung



### **CSM/SMS EU 2018/762**

Bahn Verordnung EU 1158/2010

Leitfaden ERA

**SMS 0.6:** Sicherheit managen

**SMS 5.3:** ... die mit ausgelagerten Tätigkeiten verbunden Sicherheitsrisiken ermitteln und beherrschen...

- ⇒ Lieferantenauswahl
- ⇒ Lieferantenbeurteilung
- ⇒ Lieferantenbewertung & Audit
- ⇒ Lieferantenentwicklung

# SMS - Lieferantenmanagement

## Risikoerhebung - Kriterien

| Kriterien                                       | Priorisierung* |
|-------------------------------------------------|----------------|
| Fehlerhäufigkeit (MTBF)                         | 1              |
| Mögliches Schadenpotential durch Lieferant      | 1              |
| Marktstellung                                   | 1              |
| Sicherheit - Schaden bei Cyberangriff Lieferant | 1              |
| Liefertreue (OTD)                               | 2              |
| Zeit zur Problembehebung                        | 2              |
| Mögliche Umweltschäden durch Lieferant          | 2              |
| Einsatzgebiet                                   | 2              |
| Jahresumsatz [CHF]                              | 3              |

*\* Kriterien mit Priorität 2 und 3 werden später (2028 -...) in der Risikoerhebung integriert*

# SMS - Lieferantenmanagement

## Risiko - Lieferantenkategorisierung

**Total:** 257 Lieferanten  
**Rot & Orange:** 54 Lieferanten (~ 20%)

|                                                    |                                                        |                                                       |                                                        |
|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| <b>1 – grosses Interesse</b><br>(=/> 6 Bahnen)     | 0 Lieferanten<br>Selbstauskunft<br>Audit alle 5 Jahre  | 0 Lieferanten<br>Selbstauskunft<br>Audit alle 3 Jahre | 10 Lieferanten<br>Selbstauskunft<br>Audit alle 2 Jahre |
| <b>2 – mittleres Interesse</b><br>(3 bis 5 Bahnen) | 0 Lieferanten<br>Selbstauskunft<br>Audit auf Anfrage   | 2 Lieferanten<br>Selbstauskunft<br>Audit alle 5 Jahre | 21 Lieferanten<br>Selbstauskunft<br>Audit alle 3 Jahre |
| <b>3 – kleines Interesse</b><br>(1 bis 2 Bahnen)   | 144 Lieferanten<br>Selbstauskunft<br>Audit auf Anfrage | 59 Lieferanten<br>Selbstauskunft<br>Audit auf Anfrage | 21 Lieferanten<br>Selbstauskunft<br>Audit alle 5 Jahre |
|                                                    | <b>C – geringes Risiko</b><br>< 99 Punkte              | <b>B – mittleres Risiko</b><br>< 100 bis 199 Punkte   | <b>A – sehr hohes Risiko</b><br>=/> 200 Punkte         |

# SMS - Lieferantenmanagement

## Audits: Ziele

- **Konformität prüfen:** Sicherstellen, dass das SMS gesetzliche Vorgaben und interne Standards erfüllt werden
- **Risiken identifizieren:** Potenzielle Gefahren und Schwachstellen im System aufdecken
- **Kontinuierliche Verbesserung:** Möglichkeiten für die Optimierung von Sicherheitsprozessen und -praktiken finden
- **Nachweis der Wirksamkeit:** Zeigen, dass das SMS effektiv zur Risikominimierung beiträgt
- **Förderung einer Sicherheitskultur:** Mitarbeiter zu sicherheitsbewusstem Verhalten und Meldung von Problemen ermutigen

# SMS - Lieferantenmanagement

## Audits: Abstimmung SMS & Cyber

| 4Q25          | 1Q26          | 2Q26          | 3Q26          | 4Q26          |
|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| SMS Pilot 1   | SMS Cluster 1 | SMS Cluster 2 | SMS Cluster 3 | SMS Cluster 4 |
|               | ↕             | ↕             | ↕             | ↕             |
| Cyber Audit 1 | Cyber Audit   | Cyber Audit   | Cyber Audit   | Cyber Audit   |

- **Konformität SMS Pilot:** erstes Audit gemacht aus Cluster Fahrleitung
- **Cyber Audits:** 1 Audit gemacht, 5 Audits geplant in 2026
- **Planung basiert auf Cluster:** Firmen mit ähnlichem Produkt / Risiko - Portfolio

# SMS - Lieferantenmanagement

## Audits: Interne Schulung Auditoren

### Einführung und Vorbereitung zu Audit

- **Auditform** im Rahmen des SMS
- **Auswahl** der Lieferanten für SMS-Audit
- **Zusammenspiel** Bahnen & RAILplus
- **Anforderungen und Ziele** des SMS / Aufgabenteilung Bahnen vs. RAILplus
- Der Audittag - **Auditphasen**
  - Vorbereitung
  - Durchführung
  - Bewertung
  - Berichterstattung

# SMS - Lieferantenmanagement

## Lieferobjekte: Prozess und Audits



Audit – Jahresplanung und Kontrolle



Lieferantenselbstauskunft  
(Vorlage und Auskünfte)



Risikoklassifizierung  
(Vorlage)



Lieferantenbewertung (Vorlage)



Audits mit Bericht und Massnahmen



Auditeinladung und Auditprogramm  
(Vorlage)



Begleitung Lieferant bei der Umsetzung der Massnahmen

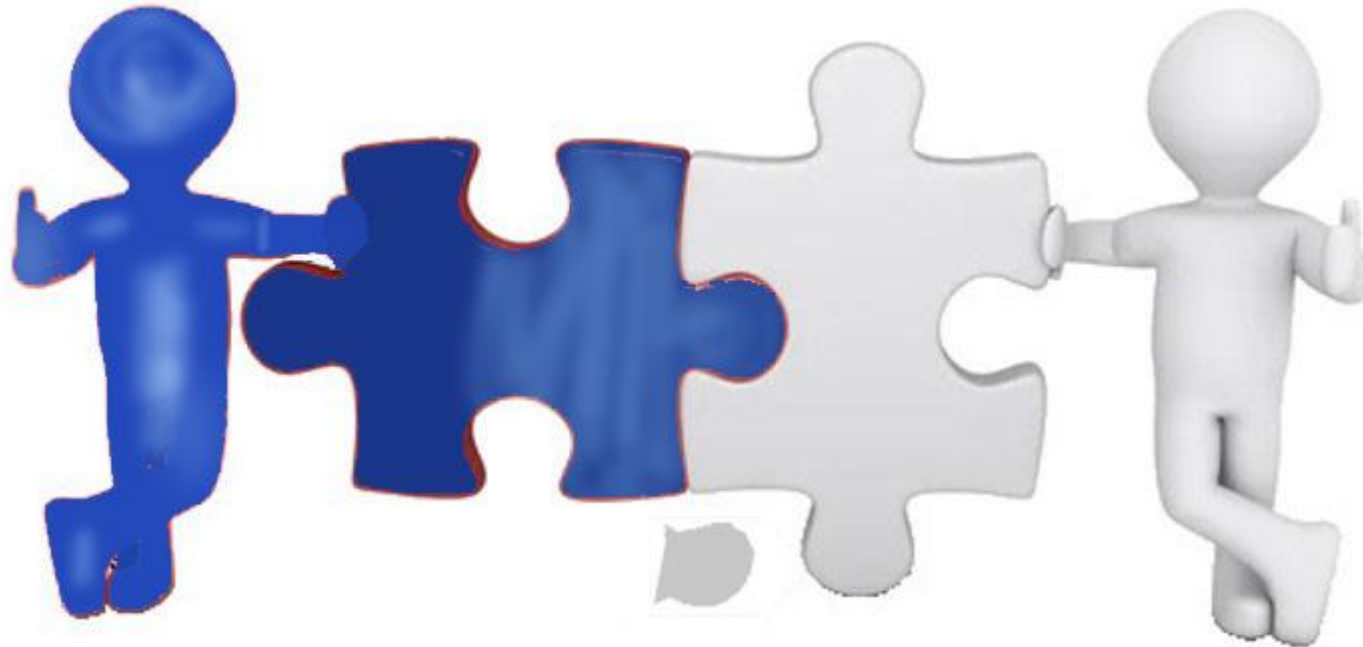


Auditfragebogen und Auswertung  
(Vorlage)

# SMS - Lieferantenmanagement

## Verantwortung Bahnen vs. RAILplus

Integration ins SMS der Bahn: Anpassung notwendig!



# SMS - Lieferantenmanagement



## Verantwortung Bahnen vs. RAILplus

### Integration ins SMS der Bahn

- **Delegation der Aufgaben an RAILplus:**
  - Auditplanung
  - Auditdurchführung
  - Auditbericht, Massnahmen
  - Entwicklung, Umsetzung der Massnahmen
- **Beschreibung wie etwas gemacht werden soll**
- **Beurteilung und Verwertung delegierten Aufgaben:**
  - Reichen die Audits?
  - Sind die Audit Resultate befriedigend?
  - Ist ein Folge- Audit nötig?

**Aufgabenteilung  
Bahnen – RAILplus  
notwendig !**

# SMS - Lieferantenmanagement

## Verantwortung Bahnen vs. RAILplus

Aufteilung der Aufgaben und Verantwortung zwischen RAILplus und den Bahnen

### 1. SMS Blueprint (Umsetzungshilfe-Matrix) Erstellung - **RAILplus**

- Umsetzungsmatrix 3-sprachig (DE/FR/IT)
- Glossar und Begriffe 3-sprachig (DE/FR/IT)
- Abgeglichen mit BAV-Umsetzungshilfe SMS (Ausgabe 1.12.2019)

### 2. Übermittlung des Blueprints SMS-Integration an das BAV zur Genehmigung - **RAILplus**

### 3. Umsetzung bei jeder Bahn – **Jede einzelne Bahn**

Das RAILplus-Projekt ist ein gemeinsames System zur Durchführung von Lieferantenbewertungen. Es ersetzt in keiner Weise die Verantwortung der Bahnen im Rahmen ihrer SMS- und ECM-Verpflichtungen. Die Bahnen bleiben in vollem Umfang für das Risikomanagement und die Einhaltung der Vorschriften verantwortlich.

# SMS - Lieferantenmanagement

## Abdeckung der wichtigsten SMS/ECM Anforderungen

| Anforderungen                         | Lösung Bahn + RAILplus                                                                                                  | Abdeckung |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Risikomanagement                      | <b>Bahn:</b> Risikoanalyse und Entscheidungsfindung<br><b>RAILplus:</b> Lieferantenaudits und Felddaten                 | ✓         |
| Lieferantenkontrolle                  | <b>Bahn:</b> Vertragsgestaltung und Validierung<br><b>RAILplus:</b> Gemeinsame Qualifizierung, Segmentierung, Bewertung | ✓         |
| Überwachung                           | <b>Bahn:</b> Auswertung und Nachverfolgung der Ergebnisse<br><b>RAILplus:</b> Planung und Durchführung von Audits       | ✓         |
| Kompetenz                             | <b>Bahn:</b> Zuständigkeit<br><b>RAILplus:</b> Schulung und Bereitstellung von Auditoren                                | ✓         |
| Rückverfolgbarkeit und Dokumentation  | <b>Bahn:</b> Integration in das Managementsystem (SMS)<br><b>RAILplus:</b> standardisierte Ergebnisse (Audit, Berichte) | ✓         |
| Ausgelagerte Instandhaltung (ECM)     | <b>Bahn:</b> Validierung und endgültige Verantwortung<br><b>RAILplus:</b> technische Lieferantenaudits                  | ✓         |
| Erfahrungsauswertung und Verbesserung | <b>Bahn:</b> Integration in das eigene SMS<br><b>RAILplus:</b> sektorale Bündelung                                      | ✓         |

# SMS - Lieferantenmanagement

## Schlüsselfaktoren für die Einhaltung von Vorschriften

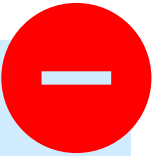
- ✓ Risikobasierter Ansatz (Priorisierung der Lieferanten)
- ✓ Bündelung der Audits → Reduzierung von Doppelarbeit
- ✓ Standardisierung der Methoden und Ergebnisse
- ✓ Kompetenzaufbau (geschulte Co-Auditoren)
- ✓ Branchenspezifische Erfahrungen (Erfahrungsauswertung RAILplus)

# SMS - Lieferantenmanagement

## Erfolgsfaktoren - Gute und schlechte Erfahrungen



- Professionelles und partnerschaftliches Vorgehen
- Gewicht von RAILplus bei grossen Lieferanten (ca. 10'000 MA)
- Zentralisierung und Vereinheitlichung der Arbeitsweisen
- Unterstützung durch BAV/ Swissrail
- Hohe Akzeptanz bei Lieferanten



- Fehlende Lead- und Co-Auditoren
- Mangelnde Sichtbarkeit bei den Bahnen
- Mangelnde Automatisierung bei der Auditverwaltung
- Mangelnde Wahrnehmung der Verantwortung bei den Bahnen

# SMS - Lieferantenmanagement

## Nächste Schritte

- Auditprogramm 2026 durchführen
- Lead- und Co- Auditoren gewinnen
- Auditoren schulen (DE/FR)
- Unterstützung der Bahnen bei der Integration der RAILplus-Audits in ihr SMS-System (BluePrint)
- Suche nach einer Software zur Auditverwaltung
- Erfahrungsauswertung und Verbesserung

VIELEN DANK.



**RAILplus**

Die Meterspurigen  
La voie métrique  
A scartamento metrico

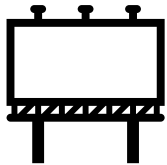
# Gruppenbildung Workshopzone Lieferantenmanagement



- Alle Teilnehmenden sind gemäss Aushang eingeteilt



- Arbeit in den Gruppen von 14:45 bis 15:25



- Erkenntnisse von 15:25 bis 15:35

# Abschluss Lieferantenmanagement



# Abschluss

- Dringende, wichtige Fragen oder Feedbacks aus dem Plenum?
- Tagungsunterlagen per Mail
- Eure **Rückmeldung** ist wichtig;  
Bitte nehmt euch **jetzt** 7 Minuten Zeit

@Dino:

Bitte hier QR-Code auf Forms-Umfrage  
einfügen.

# Verdankungen

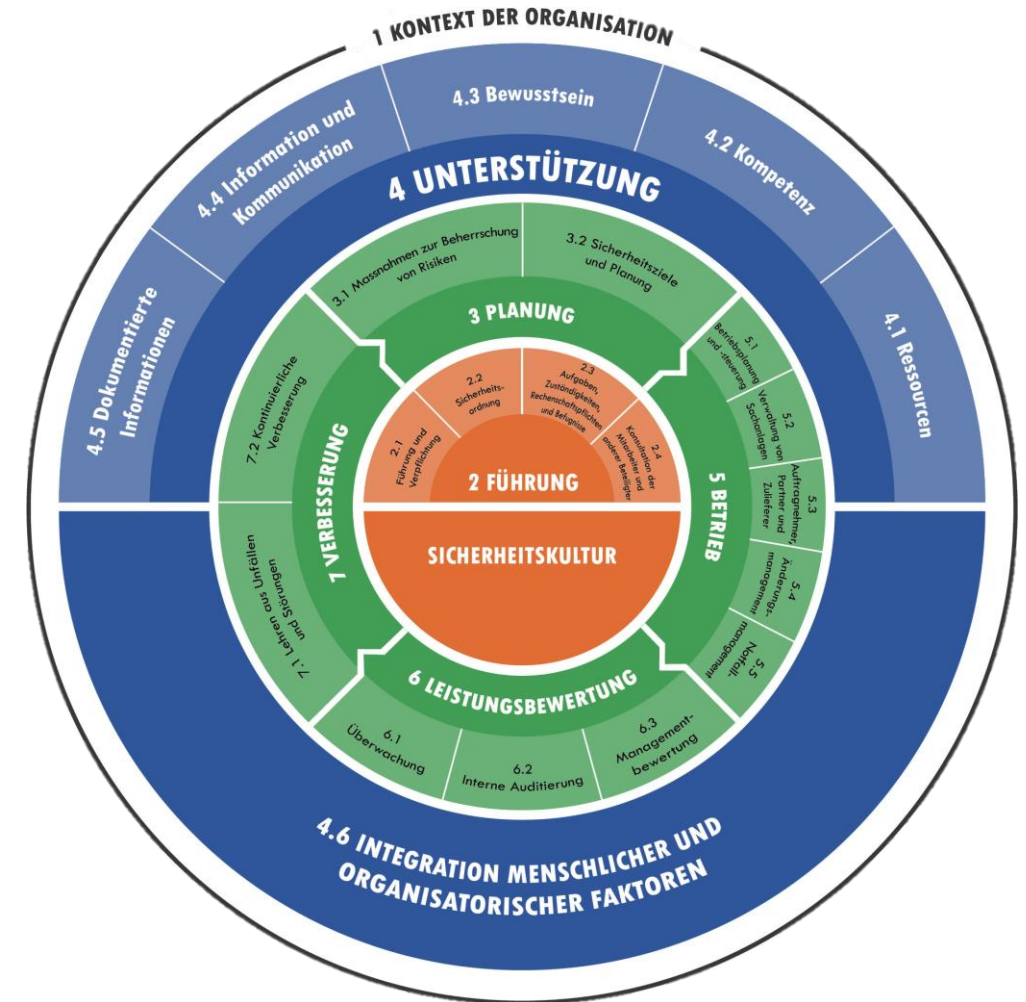
| Name                  | Vorname   | Unternehmung                                              | Funktion                                                                                                         |
|-----------------------|-----------|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Koblet                | Martin    | Baselland Transport AG                                    | - Leiter VöV Arbeitsgruppe<br>Sicherheitsmanagementsysteme<br>- Leiter Managementsystem, BLT<br>- Tagungsleitung |
| Brunner-<br>Peverelli | Tanja     | Schweizerische Südostbahn                                 | Leiterin QRSU                                                                                                    |
| Danner                | Dani      | Widmer Rail Services                                      | Safety Manager                                                                                                   |
| Kuhn                  | Christina | Schweizerische Südostbahn                                 | Fachspezialistin Human and<br>Organizational Factors (HOF)                                                       |
| Laurent               | André     | Compagnie de chemin de fer<br>Nyon - St-Cergue - Morez SA | Leiter Qualitätssicherung                                                                                        |
| Schneider             | Cyril     | Baselland Transport AG                                    | Leiter Personalentwicklung                                                                                       |
| Wyss                  | Andrea    | Schweizerischen Bundesbahnen                              | Fachleiterin HOF                                                                                                 |

# Platzhalter 2027

- SMS ERFA-Tagung 2027

Reserviert euch bei Interesse folgendes Zeitfenster

- **24./25./26. August 2027**  
in Landquart bei der RhB





Öffentlicher  
Verkehr



Netzwerk



Fachgespräche



Apéro



**VÖV UTP**



Veranstaltungsende  
17:00 Uhr